

Vermerk

In den beigefügten, zur Offenlegung bestimmten Unterlagen - Konzernbilanz und Anlage zur Konzernbilanz sowie Konzernanhang und Konzernlagebericht - wurden die Erleichterungen nach §§ 13 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. 5 Abs. 5 Satz 3 PubLG zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schwarz Corporate Solutions KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schwarz Corporate Solutions KG, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2026, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Schwarz Corporate Solutions KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i. S. d. § 11 PubLG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2026 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i. S. d. § 11 PubLG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Systeme abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

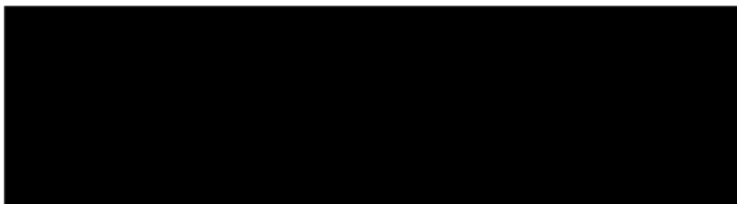
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- ▶ planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heilbronn, 28. Mai 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schwarz Corporate Solutions KG Neckarsulm

Zur Einreichung beim Unternehmensregister
Konzernbilanz und Anlage,
Konzernanhang und Konzernlagebericht
28. Februar 2026

Für die Offenlegung gem. § 15 PubLG

Inhalt

Konzernbilanz zum 28. Februar 2026	
Anlage zur Konzernbilanz zum 28. Februar 2026.....	
Konzernanhang.....	
Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	
Erläuterungen zur Konzernbilanz	
Sonstige Angaben.....	
Kreis der einbezogenen Unternehmen	
Konzernlagebericht.....	
Grundlagen des Konzerns.....	
Geschäftsentwicklung	
Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsfaktoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen	
Chancen- und Risikobericht.....	
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	
Prognosebericht	

Konzernbilanz zum 28. Februar 2026

Aktivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2025	28.02.2026
Anlagevermögen	S. 6	3.042	2.870
Immaterielle Vermögensgegenstände		13	11
Sachanlagen		1.745	1.785
Finanzanlagen		1.284	1.074
Umlaufvermögen		2.208	2.645
Vorräte	S. 8	721	881
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	S. 8	1.440	1.726
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		47	38
Rechnungsabgrenzungsposten		10	10
		5.260	5.525

Passivseite

Mio. €	Anhang	28.02.2025	28.02.2026
Eigenkapital	S. 8	1.423	1.440
Kommanditeinlage		0	0
Rücklagen		1.420	1.436
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		- 1	0
Anteile anderer Gesellschafter		4	4
Rückstellungen	S. 8	85	123
Verbindlichkeiten	S. 9	3.752	3.961
Rechnungsabgrenzungsposten		0	1
		5.260	5.525

Anlage zur Konzernbilanz zum 28. Februar 2026

Gemäß §§ 13 Abs. 3 i.V.m. § 5 Abs. 5 PubLG

Mio. €	GJ 2024	GJ 2025
1. Umsatzerlöse	1.357	1.632
2. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-15
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	295	263
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	49	44
- davon für Altersversorgung	1	1
4. Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter	4.341	3.424

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden werden im Anhang angegeben.

Konzernanhang

Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der Schwarz Corporate Solutions KG, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart, HRA Nr. 105009) wurde zum 28. Februar 2026 nach den Vorschriften des PubLG aufgestellt.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen sowie der Hinweis auf die Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften sind ab S. 11 dargestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz zusammengefasst. Die Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen in Mio. €.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über 5 Jahre linear abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wird mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst. Finanzanlagen wurden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert angesetzt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden nach der At-Equity-Methode unter Anwendung des Buchwertverfahrens bilanziert. Die Fortschreibung des At-Equity-Ansatzes erfolgte in Höhe des anteiligen Jahresergebnisses abzüglich der Ausschüttungen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Durch die angewandten Bewertungsverfahren wurde die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips sichergestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit Zinssätzen von 2,1% bis 2,2% abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die vermerkpflichtigen Haftungsverhältnisse wurden mit dem am Stichtag valuierten Betrag des besicherten Grundgeschäfts ausgewiesen. Soweit Gewährleistungen für Rahmenkredite Dritter gewährt wurden, erfolgte der Ausweis in Höhe des Haftungshöchstbetrages. Mithaftungen aufgrund sonstiger Verträge wurden mit einem Jahresbetrag der laufenden Verpflichtung angesetzt.

Bei der Ermittlung latenter Steuern gem. § 274 HGB wurden temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie werthaltige Verlustvorträge berücksichtigt. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden mit Steuersätzen von 12,2% bis 13,7% bewertet. Die sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen, den Rückstellungen sowie aus Verlustvorträgen ergebenden latenten Steuern wurden verrechnet. Ein verbleibender Überhang aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nicht angesetzt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der erworbenen Unternehmen erfolgte zu Marktwerten. Ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Verrechnung der Neubewerteten Vermögensgegenstände und Schulden mit den Anschaffungskosten der erworbenen Unternehmen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde das Wahlrecht gem. § 310 HGB nicht ausgeübt.

Bei den anteilig einbezogenen Unternehmen wurde das Wahlrecht gem. § 310 HGB ausgeübt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte gem. § 256a HGB. Erträge und Aufwendungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassamittelkurs im Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet.

Die Währungsumrechnung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfolgte gem. § 308a HGB. Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Mio. €	AHK 01.03.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 28.02.2026
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	9	5	- 1	0	13
Geschäfts- oder Firmenwert	24	3	- 24	0	3
Immaterielles Vermögen	33	8	- 25	0	16
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.122	40	- 33	46	1.175
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	837	431	- 417	15	866
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	107	84	- 38	- 61	92
Sachanlagen	2.066	555	- 488	0	2.133
Beteiligungen	405	204	- 134	- 51	424
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	- 15	51	36
Wertpapiere des Anlagevermögens	430	19	- 134	0	315
sonstige Ausleihungen	453	51	- 201	0	303
Finanzanlagen	1.288	274	- 484	0	1.078
	3.387	837	- 997	0	3.227

Die Abgänge im immateriellen Vermögen betreffen im Wesentlichen Abgänge aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen (Mio. € 24).

Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Personenkraftwagen sowie den Neubau von Immobilien.

Die Abgänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Verkauf von Personenkraftwagen sowie aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen (Mio. € 14).

Die Zugänge im Finanzanlagevermögen betreffen im Wesentlichen Minderheitsbeteiligungen.

Die Abgänge im Finanzanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen die Umbuchung einer Beteiligung ins Umlaufvermögen sowie Rückzahlungen von Wertpapieren in Form von Anleihen und von sonstigen Ausleihungen.

kum. AfA 01.03.2025	Zugänge	Abgänge	kum. AfA 28.02.2026	Buchwert 28.02.2025	Buchwert 28.02.2026
4	1	0	5	5	8
16	0	-16	0	8	3
20	1	-16	5	13	11
160	35	-4	191	962	984
161	128	-132	157	676	709
0	0	0	0	107	92
321	163	-136	348	1.745	1.785
4	0	0	4	401	420
0	0	0	0	0	36
0	0	0	0	430	315
0	0	0	0	453	303
4	0	0	4	1.284	1.074
345	164	-152	357	3.042	2.870

Von den Abgängen bei den Abschreibungen betreffen Mio. € 23 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen.

Vorräte

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
unfertige Erzeugnisse	709	866
Waren	12	15
	721	881

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	625	862
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen*	28	54
sonstige Vermögensgegenstände	787	810
<i>davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr</i>	<i>1</i>	<i>2</i>
	1.440	1.726

* Ausschließlich sonstige Forderungen betreffend.

Eigenkapital

Der Jahresfehbetrag des Mutterunternehmens wurde vollständig dem Verlustvortragskonto der Kommanditistin zugewiesen.

Das Eigenkapital beinhaltet eine Kommanditeinlage in Höhe von T€ 103 (Vorjahr T€ 103).

Rückstellungen

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
Steuerrückstellungen	12	11
sonstige Rückstellungen	73	112
	85	123

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie für Mitarbeiter und Soziales.

Verbindlichkeiten

Mio. €	28.02.2025		28.02.2026			Gesamt
	< 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188	188	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	624	624	824	0	0	824
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125	125	148	0	0	148
sonstige Verbindlichkeiten	2.725	2.815	1.926	54	1.009	2.989
<i>davon aus Steuern</i>	55	55	111	0	0	111
	3.662	3.752	2.898	54	1.009	3.961

Außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden keine weiteren Sicherheiten.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Mio. €	28.02.2025	28.02.2026
aus Bürgschaften	3	3
aus Gewährleistungen	6	7
für fremde Verbindlichkeiten	3	2
	12	12

Den Haftungsverhältnissen stehen Rückgriffsforderungen in Höhe von Mio. € 1 (Vorjahr Mio. € 2) gegenüber. Aufgrund der Bonitätseinschätzung der Haftungsnehmer liegt kein erkennbares Risiko für eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden abgezinst ausgewiesen und betragen Mio. € 214.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, sowie der verbundenen Unternehmen der EY Deutschland GmbH, Stuttgart, für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen betrugen:

T€	GJ 2024	GJ 2025
Abschlussprüfung	148	164
Steuerberatung	2.672	3.004
sonstige Leistungen	0	206
	2.820	3.374

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

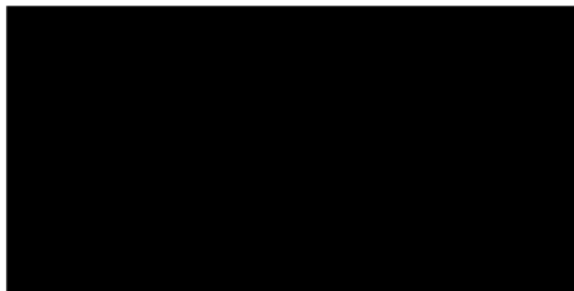
Kreis der einbezogenen Unternehmen

Einbezogen wurden alle Gesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden konnte. Darüber hinaus wurden Unternehmen gem. § 311 HGB zum anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen zum 28. Februar 2026 ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die mit 1 gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 5 Abs. 6 PublG i.V.m. § 264 Abs. 3 bzw. des § 264 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 HGB in Anspruch. Die 2 kennzeichnet die Tochterunternehmen, die die Erleichterungen des § 264b HGB in Anspruch nehmen. Die mit 3 gekennzeichneten Gesellschaften wurden erstmalig einbezogen.

Die gem. § 310 HGB quotenkonsolidierten Unternehmen werden im Folgenden gesondert dargestellt.

Neckarsulm, 26. Mai 2026



Kreis der einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft			Sitz
Vollkonsolidierung (100% Anteilsbesitz)			
Schwarz Corporate Solutions KG	1	Neckarsulm	Deutschland
IPAI Management GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
IPAI Verwaltungs-GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm	Deutschland
Omega Ventures Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Omega Ventures GmbH & Co. KG (90% Anteilsbesitz)		Neckarsulm	Deutschland
PREMIUM ROBOTICS GmbH*	3	Leinfelden-Echterdingen	Deutschland
SBG EBS Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
SBG EBS GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm	Deutschland
SBG H1 GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Beschaffung GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Beschaffung Trading GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Campus Service Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Campus Service GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Corporate Affairs GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Corporate Affairs International GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Corporate Affairs Management GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Domains und Services Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Domains und Services GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Finanzdienstleistung Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Finanzdienstleistung GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Immobilienmanagement Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Immobilienmanagement GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Mobility Solutions GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz New Ventures Holding GmbH	1,3	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz New Ventures GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Operations International GmbH	3	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Operative Solutions International GmbH	3	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Payment Solutions GmbH	3	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Real Estate Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Real Estate GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Sicherheitsservice Plus Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Sicherheitsservice Plus GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Versicherungsvermittlung Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Versicherungsvermittlung GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
SCOS International Holding GmbH	1,3	Neckarsulm	Deutschland
SDL Alpha Zwanzigste GmbH	3	Neckarsulm	Deutschland
SDL Alpha Zweite Beteiligungs-GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
SDL Lambda Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Energy Trading GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Immobilien Service Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Immobilien Service GmbH & Co. KG	1	Neckarsulm	Deutschland

* Vom Konzernabschlussstichtag abweichender Abschlussstichtag auf den 31. Dezember 2025.

Name der Gesellschaft			Sitz
Schwarz Unternehmenssicherheit GmbH (vormals: Schwarz Immobilien Service Zweite GmbH)	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Logistics Solutions GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Coal GP S.A.		Bertrange	Luxemburg
Coal SCS (99,99% Anteilsbesitz)		Bertrange	Luxemburg
Quotenkonsolidierung (100% Anteilsbesitz, 50% Stimmrechte)			
Schwarz Personal Services Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Personal Services GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Restaurantbetriebe Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Restaurantbetriebe GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
At-Equity-Einbeziehung			
Dyn Media GmbH (42,0753% Anteilsbesitz)		Köln	Deutschland
Wire Group Holdings GmbH (26,24% Anteilsbesitz)		Berlin	Deutschland
Im Geschäftsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Unternehmen			
SIV Dienstleistung GmbH & Co. KG		Kreuzbruch	Deutschland
SIV Dienstleistung Beteiligungs-GmbH		Kreuzbruch	Deutschland
Schwarz Global Services INT Holding GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Global Services International GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Global Services Bulgaria EOOD		Ravno Pole	Bulgarien
SCHWARZ BUSINESS SERVICES S.R.L.		Bukarest	Rumänien
SCHWARZ GLOBAL SERVICES HUB SOCIETATE IN COMANDITA		Bukarest	Rumänien
SCHWARZ GLOBAL SERVICES S.R.L.		Bukarest	Rumänien
Schwarz Global Services Barcelona, S.L.U.		Barcelona	Spanien
Keine Einbeziehung aufgrund § 311 Abs. 2 HGB			
appliedAI Initiative GmbH		Garching b. München	Deutschland
Keine Einbeziehung aufgrund § 296 Abs. 2 HGB			
Kaptura GmbH		Bendorf	Deutschland

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Der Konzern erbringt Dienstleistungen sowie unterschiedliche Vermietungs-, Beschaffungs- und Verwertungsleistungen fast ausschließlich für die Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Bei den Dienstleistungen handelt es sich um die Erbringung zentraler Verwaltungs- und Digital-Dienstleistungen für die Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Bei den Vermietungsleistungen handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung von Personenkraftwagen und Immobilien. Die Personenkraftwagen werden zentral eingekauft und den einzelnen Unternehmen der Schwarz Gruppe über Mietverträge zur Verfügung gestellt.

Bei den Beschaffungs- und Verwertungsleistungen handelt es sich insbesondere um die Beschaffung von Immobilien, Mobilien und Verbrauchsmaterialien für die Unternehmen der Schwarz Gruppe sowie die externe Verwertung von Personenkraftwagen.

Zudem werden strategische Finanzanlagen für die Unternehmen der Schwarz Gruppe gehalten.

Die Unternehmen der Schwarz Gruppe sind im Wesentlichen international agierende Handelsunternehmen und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unter den Marken „Lidl“ und „Kaufland“ Einzelhandelsumsätze in 32 Ländern erzielt. Aufgrund der engen Kundenbeziehung zu diesen Handelsunternehmen wird im Wirtschaftsbericht ausschließlich auf die Branchenentwicklung im Einzelhandel eingegangen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

Die Weltwirtschaft wurde 2025 maßgeblich von der restriktiven US-Handelspolitik beeinflusst. Neue Abkommen schufen Planungssicherheit, fixierten aber gleichzeitig ein längerfristig hohes Zollniveau. Trotz der Belastung durch deutlich gestiegene US-Zölle blieb die globale Produktion im Jahresverlauf stabil und expandierte in nahezu unverändertem Tempo um 2,8%. Haupttreiber dieser robusten Weltkonjunktur war der Technologiesektor, der insbesondere in den USA sowie in den hoch entwickelten asiatischen Volkswirtschaften für erhebliches Wachstum sorgte. Auch der weltweite Warenhandel nahm mit 4,4% kräftig zu. Ausgelöst durch den Konflikt am Persischen Golf wurde die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2026 von einem Energiepreisschock getroffen. Eingeschränkte Transportkapazitäten für Öl und Gas führten zu einem deutlichen Anstieg der Energiepreise und zu einer erhöhten Volatilität an Rohstoff- und Finanzmärkten.

Die Konjunktur im Euro-Raum setzte ihre Erholung im Jahr 2025 in moderatem Tempo fort. Die Wirtschaftsleistung nahm um 1,5% und damit spürbar stärker als im Vorjahr zu, allerdings deutlich schwächer als die Weltwirtschaft. Neben den Dienstleistungen trugen die Industrie sowie der Bausektor im Zuge verbesserter Finanzierungsbedingungen und hohen öffentlichen Investitionen wieder zur Expansion bei. Auch die privaten Konsumausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% gestiegen und haben entsprechend zum Wachstum beigetragen. Die Entwicklung im Ländervergleich ist uneinheitlich. Von den vier größten Volkswirtschaften wies Deutschland ein geringes Wachstum von 0,2% auf, wohingegen Italien und Frankreich mit 0,7% bzw. 0,9% ein leichtes und Spanien mit 2,8% ein kräftiges Wachstum verzeichneten. Die Inflationsrate hat sich bei 2,1% eingependelt. Die Erwerbslosenquote stabilisierte sich bei 6,2%.

Die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten einen durchschnittlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,3%. In Großbritannien nahm die Wirtschaftsleistung um 1,3% zu und lag damit unter dem Niveau des Euro-Raums.

¹ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 vom 1. April 2026 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.

Branchenentwicklung im Einzelhandel²

Die Entwicklung der privaten Nachfrage spiegelt sich in den Umsätzen im Einzelhandel wider, die im Euro-Raum im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt um 2,4% zunahmen. Deutlich über dem Niveau des Euro-Raums lagen Bulgarien und Spanien mit Zuwächsen von 6,8% bzw. 4,3%, wohingegen die Slowakei und Italien einen Rückgang um 1,1% bzw. 0,3% verzeichnen mussten.

Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel nahmen zum zweiten Mal in Folge wieder zu. Im Euro-Raum stiegen diese im Jahr 2025 inflationsbereinigt um 1,5%. Die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel wiesen einen Anstieg um 1,7% auf. Eine deutlich stärkere Zunahme verzeichneten Portugal und Spanien mit 5,1% bzw. 4,1%. Rückläufige Umsätze zeigten sich hingegen in Rumänien und in Polen mit Rückgängen um 2,4% bzw. 1,0%.

² Angaben gem. EuroStat mit Stand 24. April 2026.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen gliedert sich wie folgt und liegt mit Mio. € 5.525 über dem Vorjahresniveau.

	28.02.2025		28.02.2026		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	absolut	in %
Anlagevermögen	3.042	57,8	2.870	51,9	-172	-5,7
Immaterielles Vermögen	13	0,2	11	0,2	-2	-15,4
Sachanlagen	1.745	33,2	1.785	32,3	40	2,3
Finanzanlagen	1.284	24,4	1.074	19,4	-210	-16,4
Umlaufvermögen	2.208	42,0	2.645	47,9	437	19,8
Vorräte	721	13,7	881	16,0	160	22,2
Forderungen	1.440	27,4	1.726	31,2	286	19,9
Liquide Mittel	47	0,9	38	0,7	-9	-19,1
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,2	10	0,2	0	0
Gesamtvermögen	5.260	100,0	5.525	100,0	265	5,0

Die Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt Mio. € 837 (Vorjahr Mio. € 825) und betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Personenkraftwagen, von Minderheitsbeteiligungen sowie den Neubau von Immobilien.

Die Abnahme des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Umbuchung einer Beteiligung ins Umlaufvermögen, aus Rückzahlung von Wertpapieren in Form von Anleihen und von sonstigen Ausleihungen sowie aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Unternehmen (Mio. € 15).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um Mio. € 437 auf Mio. € 2.645 im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie durch höhere Vorratsbestände aus laufenden Immobilienprojekten.

Finanzlage

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von Mio. € 1.440 aus.

	28.02.2025		28.02.2026		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	absolut	in %
Eigenkapital	1.423	27,1	1.440	26,1	17	1,2
Fremdkapital	3.837	72,9	4.084	73,9	247	6,4
lang- und mittelfristig	101	1,9	1.074	19,4	973	> 100,0
kurzfristig	3.736	71,0	3.010	54,5	- 726	- 19,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	1	0,0	1	k.A.
Gesamtkapital	5.260	100,0	5.525	100,0	265	5,0

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital verzeichnete einen Anstieg um Mio. € 973 im Wesentlichen aus der Zunahme von sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Der Rückgang des kurzfristigen Fremdkapitals um Mio. € 726 resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme von sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Der Konzern war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Plan-Ist-Vergleich

Im Vorjahr wurde von einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse ausgegangen. Diese liegen mit einem Anstieg um Mio. € 275 auf Mio. € 1.632 im Plan.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2025 war im Wesentlichen durch einen Anstieg der Umsatzerlöse aus Beschaffung und Verwertung geprägt. In diesem Zusammenhang stiegen die Umsatzerlöse deutlich um Mio. € 275 auf Mio. € 1.632 an.

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsfaktoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen

„Wir übernehmen in unserem täglichen Handeln ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung“. Gemäß diesem Grundsatz setzt sich der Konzern kontinuierlich dafür ein, Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt und Mitarbeiter zu verbessern.

Umweltbelange

Bei dem Bau unserer Immobilien legt der Konzern großen Wert auf eine energieeffiziente und nachhaltige Bauweise. Dabei werden nationale und internationale Standards für nachhaltiges Bauen einbezogen. Auszeichnungen und Zertifizierungen bestätigen unser Engagement im Bereich des nachhaltigen Bauens und im Energiemanagement.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sind entscheidend für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Daher betreibt der Konzern kontinuierliche Personalentwicklungsmaßnahmen sowie eine vorausschauende Personalpolitik.

Im Geschäftsjahr 2025 waren im Konzern durchschnittlich 3.424 Mitarbeiter beschäftigt.

Chancen- und Risikobericht

Branchenbezogene Chancen und Risiken

Als Dienstleister für die Unternehmen der Schwarz Gruppe ist der Konzern vor allem von der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen der Schwarz Gruppe abhängig. In Folge dessen kann es zu Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns kommen.

Durch die internationale Ausrichtung sowie die geplante Erschließung neuer Länder durch die Unternehmen der Schwarz Gruppe hat der Konzern die Möglichkeit, sein Dienstleistungsangebot weiter auszubauen. Aus wirtschaftspolitischen Entscheidungen sowie der Expansion in neue Länder durch die Unternehmen der Schwarz Gruppe können sich Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns ergeben.

Bei der Verwertung von Personenkraftwagen kann es zu Preisschwankungen am Absatzmarkt kommen, die sich auf die Umsätze und das Jahresergebnis des Konzerns auswirken können. Weiterhin können sich aus dem Finanzanlagevermögen sowohl positive als auch negative Effekte ergeben, die sich auf das Konzernjahresergebnis auswirken können.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Liquidität des Konzerns wird kontinuierlich beobachtet, um Chancen und Risiken daraus frühzeitig zu erkennen. Über Kapitaleinlagen der Gesellschafter, bestehende Liquiditätslinien sowie den erwirtschafteten Cash Flow wird die Liquiditätsversorgung sichergestellt.

Ein verändertes Zinsniveau kann Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die weitere Zinsentwicklung wird kontinuierlich analysiert.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren vor allem aus arbeits- und zivilrechtlichen Verfahren. Für diese Risiken wurden, sofern die Verpflichtungen hinreichend konkretisiert sind, Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken werden regelmäßig geprüft und bei hinreichender Konkretisierung durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt.

Personalchancen und -risiken

Bedingt durch die demografische Entwicklung und den immer intensiveren Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, können sich Engpässe bei der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter ergeben.

Ein attraktives Arbeitsumfeld sowie regelmäßige Weiterbildungen schaffen Entwicklungsmöglichkeiten sowohl für die berufliche als auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter, die zu einer langfristigen Bindung an den Konzern beitragen.

Informationstechnische Chancen und Risiken

Die Anforderungen unserer Geschäftsprozesse an die Informationstechnologie steigen kontinuierlich, unter anderem durch zunehmende regulatorische Anforderungen. Hieraus resultieren unterschiedliche Chancen und Risiken, z.B. hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Daher wurde, angelehnt an das international anerkannte Rahmenwerk ISO/IEC 27001, ein Managementsystem zur Erkennung und Minimierung dieser Risiken etabliert. Modernste Sicherheitstechnologien werden zum Schutz unserer Systeme und Daten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorkehrungen getroffen, um Ausfallzeiten unserer Systeme auf ein Minimum zu verkürzen.

Beurteilung der Gesamtchancen und -risiken

Auf den obersten Verantwortungs- und Entscheidungsinstanzen werden wesentliche Chancen und Risiken diskutiert und grundsätzliche Entscheidungen zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung getroffen, die durch die operativen Ebenen umgesetzt und durch die interne Revision überwacht werden.

Aus derzeitiger Sicht ergeben sich keine erkennbaren Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den Fortbestand und die Liquidität des Konzerns haben. Grundlegende Änderungen der Risikolage werden derzeit nicht erwartet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der externen Rechnungslegung, indem mögliche Risiken, die zu einem fehlerhaften Abschluss führen können, rechtzeitig erkannt und minimiert werden. Das interne Kontrollsystem unterteilt sich dabei in vorgelagerte Steuerungskontrollen, Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- bzw. Konsolidierungsprozesses sowie in unabhängige Kontrollen durch interne bzw. externe Revisoren.

Kontrollen im Rahmen des Steuerungsprozesses

Kern dieser Kontrollen sind die konzernweit gültigen Bilanzierungsrichtlinien. Diese werden jährlich überarbeitet, mit dem Konzernabschlussprüfer abgestimmt und den Tochterunternehmen vorgestellt. Innerhalb dieser Richtlinien werden konzernweite Mindestvorgaben zur Durchführung von rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die von den jeweiligen Tochterunternehmen zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird zur Planung und Steuerung der Abschlusserstellung ein zentraler Terminplan definiert. Dabei werden die Erstellungs- und Prüfungszeiträume mit den Tochterunternehmen und dem Abschlussprüfer im Vorfeld abgestimmt. Die Termineinhaltung wird zentral überwacht, so dass jederzeit eine Statusverfolgung der Abschlusserstellung sichergestellt ist.

Um die Sicherheit der Informationstechnik zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen definiert, die zentral verwaltet werden. Durch die zentrale Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass die Nutzer nur auf die Systeminformationen Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- und Konsolidierungsprozesses

Die Erstellung der Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen erfolgt im Wesentlichen in SAP ERP-Systemen. Haupt- und Nebenbuchhaltungen, wie zum Beispiel die Anlagen- oder Materialbuchhaltung, sind organisatorisch getrennt. Durch die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen in Verbindung mit definierten Genehmigungsprozessen wird das Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen gewährleistet.

Die originäre Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem zentralen SAP-Konsolidierungssystem (BCS/4HANA). Die Datenbereitstellung aus den ERP-Systemen erfolgt im Wesentlichen durch automatisierte Datenflüsse ohne Möglichkeit manueller Eingriffe. Im BCS/4HANA werden auf allen Ebenen des Erstellungsprozesses umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen durchgeführt. Darüber hinaus werden die einzelnen Konsolidierungsschritte sowohl systemtechnischen als auch manuellen Kontrollen unterzogen, die in einem SAP basierten Risiko- und Kontrollsystem hinterlegt sind und regelmäßig überarbeitet werden. Weiterhin werden Analysen des Konzernabschlusses erstellt und Veränderungen einzelner Posten im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität geprüft.

Kontrollen durch interne Revision und externe Prüfung

In Abstimmung mit den Vorständen entwickelt die Interne Revision einen jährlichen Prüfungsplan, der rollierend die wesentlichen Führungs- und Geschäftsprozesse beinhaltet. Darin enthalten ist die Prüfung des Abschlusserstellungsprozesses dahingehend, ob die konzernweit vorgegebenen Mindestvorgaben an Kontrollen durchgeführt und die Bilanzierungsrichtlinien angewendet wurden.

Der Konzernabschlussprüfer der Schwarz Corporate Solutions KG prüft die wesentlichen Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen daraufhin, ob die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten wurden. Danach prüft der Konzernabschlussprüfer den Konzernabschluss der Schwarz Corporate Solutions KG und erteilt den Bestätigungsvermerk.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung³

Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2026 sind im Wesentlichen geprägt von dem weiteren Verlauf des Konflikts in der Golfregion. Sofern sich die Exporte von Öl und Gas im Laufe des zweiten Quartals wieder auf das Vorkonfliktniveau einpendeln und zugleich in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften eine überwiegend expansive Finanzpolitik betrieben wird, wären die Voraussetzungen für eine Fortsetzung der robusten wirtschaftlichen Expansion weiterhin gegeben. Im Rahmen dieser Annahmen wird von einem Anstieg der Weltproduktion von 2,5% ausgegangen. Gestützt wird das Wachstum durch den KI-Boom, von dem wesentlich die fortgeschrittenen asiatischen Volkswirtschaften profitieren werden sowie weiterhin zu erwartende Impulse auf die Investitionstätigkeit, insbesondere in den USA, wo eine hohe Inflationsrate den privaten Konsum bremsen dürfte. Sollte jedoch die Versorgung mit Öl und Gas in Folge des Konflikts über die Sommermonate hinaus gestört sein, wäre damit über einen längeren Zeitraum mit noch weitaus höheren Öl- und Gaspreisen zu rechnen. Ein solcher Verlauf würde weltweit zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreise führen, die Zentralbanken zu einer restriktiveren Geldpolitik veranlassen und die wirtschaftliche Aktivität spürbar dämpfen. Daneben würde der Welthandel gebremst und erhebliche Probleme in den globalen Lieferketten wären zu erwarten.

Vor dem Ausbruch des Konflikts in der Golfregion deutete sich eine Fortsetzung der moderaten Expansion im Euro-Raum an. Auch wenn sich die geopolitische Lage bald wieder entspannen sollte, dürfte die Konjunktur im Frühjahr spürbar gebremst werden, bevor sie im Jahresverlauf wieder an Dynamik gewinnt. Gestützt wird die Konjunktur im Euro-Raum durch eine etwas stärkere Expansion der Exporte aufgrund einer Reduzierung der negativen Zolleffekte im Vergleich zum Vorjahr. Der private Konsum dürfte weiter expandieren, wenngleich etwas verlangsamt. Die weitere Beschäftigungsexpansion wirkt stützend, ebenso wie eine leicht expansive Ausrichtung der Finanzpolitik. Unter diesen Voraussetzungen wird insgesamt für das Jahr 2026 im Euro-Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,9% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte konstant bei 6,2% verharren. Die Inflation wird in Folge der hohen Energiepreise auf 2,7% ansteigen.

Neben höheren Energiepreisen besteht in Deutschland bei einer weiteren Zuspitzung des Konflikts in der Golfregion das Risiko, dass Lieferkettenprobleme und damit verbundene Produktionsbehinderungen auftreten, zum einen aufgrund unterbrochener Verkehrswege und zum anderen in Folge steigender Transportkosten. Dennoch wird für das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ein Anstieg um 0,6% prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften um 2,8% sowie die Arbeitslosenquote auf 6,4% steigen.

Entwicklung des Konzerns

Die vorhandene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung geopolitischer Spannungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen kann Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns haben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2026 unterliegt aus diesen Gründen unvorhersehbaren Faktoren, die die aktuelle Prognose beeinflussen können.

Trotz der genannten Unsicherheiten erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2026 eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse.

Neckarsulm, 26. Mai 2026

³ Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 vom 1. April 2026 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.